

Figurengestaltung und Gesprächsinteraktion im antiken Dialog

Internationales altertumswissenschaftliches Forschungskolloquium

Tagungsort:

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
ehem. Kapuzinerkloster, Raum 209
Kapuzinergasse 2
D-85072 Eichstätt

Lageplan:

www.ku.de/unsere-ku/campus/lageplan

Veranstalter:

Prof. Dr. Gernot Michael Müller
(Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Kontakt:

gernot.mueller@ku.de

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

 KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT



Abbildung: Richard Wilson,
Cicero with his friend Atticus and brother Quintus
at his villa at Arpinum, ca. 1771-75
(heute: Art Gallery of South Australia, Adelaide)

Gestaltung: Ruth Wild, www.ruthwild.de | FA

11.-12. Mai 2017

Katholische Universität
Eichstätt-Ingolstadt



Obwohl seit seinem Entstehen in der Antike eine der produktivsten Gattungen vormoderner Wissensliteratur findet der literarische Dialog in seiner strukturellen und funktionalen Komplexität erst in jüngerer Zeit die gebotene Aufmerksamkeit der literaturwissenschaftlichen Forschung. Neben der vertieften Auseinandersetzung mit einzelnen Autoren, wobei in der Antike traditionell das Dialogœuvre Platons im Mittelpunkt des Interesses steht, liegen inzwischen für alle Epochen seiner Wirkungsgeschichte und somit auch für die Antike Überblicksdarstellungen vor, die Formen- und Funktionsspektrum der Gattung in ihrer jeweiligen epochentypischen Breite darlegen. Diese konzentrieren sich vor allem auf die argumentativen Möglichkeiten des literarischen Dialogs oder allgemein darauf, wie sich Genese von Wissen oder Kommunikation an sich in diesem darstellen lässt.

Noch kaum systematisch erforscht wurde indes der Gestaltungsspielraum jener Instanzen im literarischen Dialog, die dessen charakteristische Gesprächsinteraktion bedingen, nämlich die Gesprächsfiguren, und dies, obwohl dieser nicht nur von ausnehmender Breite ist, die von rein abstrakten Realisierungen („A“ und „B“) bis hin zu Nachbildungen historischer Personen reicht. Darüber hinaus beeinflusst die Konzeption der Gesprächsfiguren Art und Verlauf der inszenierten Dialoghandlung wie sie auch je nach Ausgestaltungsgrad zu Trägern weiterer Aussageebenen werden können, die sich aus Aspekten wie Charakterzeichnung, persönlicher Lebensrealität oder dem spezifischen Umgang miteinander ergeben. Vor dem Hintergrund solcher grundlegender Bedeutung für die charakteristische inhaltliche Komplexität des literarischen Dialogs möchte die Tagung erstmals ein umfassendes Panorama über die Gestaltungsmöglichkeiten der Figuren und deren Interaktion im antiken Dialog und über die sich damit verbindenden Funktionen geben. Auf diese Weise wird die Tagung die jüngeren Initiativen zur Ausmessung des Möglichkeitsspektrums des antiken Dialogs um einen wesentlichen Aspekt seiner Poetik ergänzen und einen Beitrag zu deren vertiefter Erforschung leisten.

Programm

Donnerstag, 11. Mai 2017

9.00 Gernot Michael Müller (Eichstätt):
Begrüßung und Einführung

I. **Figurengestaltung und Gesprächsinteraktion im Horizont einer Theorie des Dialogs**

Diskussionsleitung: Gernot Michael Müller (Eichstätt)

9.30 Sabine Föllinger (Marburg):
Ethopoie und Fiktionalität des Dialogs

10.15 Jean-Pierre De Giorgio
(Clermont-Ferrand/Paris):
Personnage et personne grammaticale
dans le dialogue romain

11.00 Kaffeepause

Diskussionsleitung: Anna Ginestí Rosell (Eichstätt)

11.30 Anne-Marie Favreau (Clermont-Ferrand):
Pourquoi donner un nom aux personnages?
Réflexion théorique et mise en œuvre pratique dans
les dialogues de Dion de Pruse

II. **Figurengestaltung und Gesprächsinteraktion in den Dialogen Platons**

12.15 Diego De Brasi (Marburg):
Das Wissen des Philosophen? Die Darstellung des alten
Atheners (und seiner Gesprächspartner) in Platons Nomoi

13.00 Mittagspause

III. **Zur Rezeption der Sokratesfigur im literarischen Dialog**

Diskussionsleitung: Anne-Marie Favreau (Clermont-Ferrand)

14.30 Mélanie Lucciano (Dijon):
Socrate comme personnage de dialogue à Rome

IV. **Aspekte der Figuren- und Gesprächsgestaltung bei Cicero**

Diskussionsleitung: Jochen Sauer (Bielefeld)

15.15 Malcolm Schofield (Cambridge):
Cicero: De legibus and Brutus

16.00 Kaffeepause

16.30 Johannes Sedlmeyr (Eichstätt):
Zwischen Res publica und Platons Akademie.
Philosophische Profilbildung im Spätwerk Ciceros

17.15 Sabine Retsch (Eichstätt):
»Quinte frater, si memoria tenes...« – Quintus als
Zeuge der Vergangenheit? Zur paratextuellen
Rahmung von Ciceros De oratore

Freitag, 12. Mai 2017

V. **Zu Inszenierung intellektueller Gemeinschaften und deren ironischer Dekonstruktion im Dialog der Kaiserzeit und der Spätantike**

Diskussionsleitung: Sabine Föllinger (Marburg)

9.30 Anna Ginestí Rosell (Eichstätt):
Umgang mit negativen Figuren in den Dialogen
Plutarchs

10.15 Peter von Möllendorff (Gießen):
Figurale Elaboration: Ästhetische Investitionen in
dialogische Relevanz am Beispiel Lukians

11.00 Kaffeepause

11.30 Gernot Michael Müller (Eichstätt):
Gemeinschaftsbildung und Bewahrung. Bildungs-
kulturelle Aspekte in den Saturnalien des Macrobius

12.15 Mittagspause

VI. **Konnten Christen Dialoge schreiben? Tradition und Innovation in den Figuren- und Gesprächskonstellationen des frühchristlichen Dialogs**

Diskussionsleitung:
Jean-Pierre De Giorgio (Clermont-Ferrand/Paris)

13.45 Annick Stoehr-Monjou (Clermont-Ferrand):
Les personnages dans l'Octavius de Minucius Felix

14.30 Jochen Sauer (Bielefeld):
Konfrontation und Konsens in Augustinus'
Frühdialogen

15.15 Kaffeepause

15.45 Françoise Laurent (Clermont-Ferrand):
Les personnages dans les dialogues
de Grégoire le Grand traduits par Frère Angier

16.30 Abschlussdiskussion und Zusammenfassung